

## Projekt LIFT unterstützt Jugendliche beim Berufseinstieg

Von der Schule definierte Jugendliche erhalten mit dem Projekt LIFT Unterstützung beim Einstieg in eine Berufslehre durch die Gelegenheit, mit länger dauernden Einsätzen in der Arbeitswelt, frühzeitig erste Erfahrungen zu sammeln. Im Rahmen der kürzlich durch den Regierungsrat angekündigten Streichung des jährlichen Kantonsbeitrags von 20000 Franken für dieses Projekt droht diesem im Thurgau das Aus.

Das Projekt LIFT unterstützt Jugendliche auf dem Weg zur Berufswahl im Rahmen von praktischen Einsätzen.

Die erste Arbeitserfahrung im Rahmen von LIFT ist zudem eine Referenz bei der späteren Lehrstellensuche. Schon viele Jugendliche haben dank positiver Empfehlungen aus den LIFT-Einsätzen oder eines guten Arbeitszeugnisses eine Lehrstelle gefunden, zum Teil direkt am Wochenarbeitsplatz. «Die vom Regierungsrat kürzlich angekündigten Sparmassnahmen, die auch den Bereich Bildung betreffen, haben auch Auswirkung auf das Jugendprojekt LIFT», sagt Gabriela Walser, Co-Geschäftsleiterin beim Jugendprojekt LIFT. Gemäss Regierungsrätin Denise Neuweiler wurde an einer RR-Sitzung beschlossen, auch den jährlichen Beitrag von 20000 Franken an LIFT ab dem kommenden Jahr zu streichen. Den Verantwortlichen des Projekts LIFT ist der Umstand bewusst, dass viele Kantone den Gürtel enger schnallen müssen und die wirtschaftlichen Zeiten sich geändert haben. Und dennoch sind sie überzeugt, dass genau LIFT als präventiv wirksames und erwiensenermass erfolgreiches Programm einen konkreten Beitrag an die Sparbemühungen im Kanton Thurgau leisten kann.

Beinahe alle Sekundarschulen dabei LIFT ist im Thurgau überdurchschnittlich erfolgreich, setzen doch mittlerweile beinahe alle Sekundar-



schulen LIFT um. Die von LIFT angestrebte Erfolgsquote von 50 bis 60 Prozent mit direkt in eine Berufslehre einsteigenden Jugendlichen mit erschwertem Hintergrund beträgt im Thurgau über 70 Prozent, der gesamtschweizerische Durchschnitt 67,8 Prozent. «Eine Massnahme wie ein Brückenangebot, ein Case Management etc. kostet schnell gegen 20000 Franken jährlich», hält die Co-Geschäftsleiterin fest. Das heisst, jeder junge Mensch, der direkt nach der Schule in die Berufswelt eintritt, zu einer Ersparnis beiträgt und zusätzlich die Kantonsfinanzen vor den Kosten von Jugendarbeitslosigkeit oder späteren Sozialhilfebeiträgen bewahrt. Die Kosten der Organisation LIFT für die Aufrechterhaltung, nachhaltige Etablierung und Weiterentwicklung der



lokalen Projekte, Begleitung, Ausbildung und Vernetzung der über 100 Fachpersonen an den LIFT-Schulen in 31 Gemeinden sowie zur Abdeckung des weiteren Bedarfs von weiteren Schulen im Kanton Thurgau betragen für das Jahr 2023 rund 90000 Franken.

**LIFT trägt Kantonsfinanzen Sorge** An diesen Kosten hat sich der Thurgau bisher mit 20000 Franken beteiligt. «Für die non-Profitorganisation LIFT ist es weiterhin nicht mehr möglich, die restlichen Kosten mit Eigenleistungen zu tragen, aber wir können infolge einer von uns erreichten Mitfinanzierung von Bund und Stiftungen dem Kanton Thurgau eine Beteiligung von nur 45000 Franken anbieten», hebt Gabriela Walser hervor. Die bisher vom Thurgau ausgerichteten 20000 Franken decken somit nicht einmal ein Viertel der effektiven Kosten ab. Die Rechnung ist schnell gemacht: Nur zwei bis drei Jugendliche, die dank LIFT nicht in eine arbeitsmarktliche Massnahme übertreten, ermöglichen die Mitfinanzierung von LIFT. Bei den aktuell über 350 LIFT-Jugendlichen im Thurgau ist das mehr als realistisch. Die Co-Geschäftsleiterin hebt hervor: «Im Gegenteil, mit



LIFT kann gespart und den Kantonsfinanzen Sorge getragen werden.» Wenn ein Beitrag des Kantons Thurgau an die Leistungen der Organisation LIFT im Thurgau ganz wegfallen würde, müsste gemäss Walser ein Rückzug von LIFT im Kanton Thurgau ins Auge gefasst werden.

**Kantonsrat Martin direkt betroffen** Wie Kantonsrat Oliver Martin, Inhaber und Geschäftsführer Martin Confiserie AG in Leimbach auf Anfrage mitteilte, steht er hundertprozentig hinter dem Projekt LIFT. Und das macht er aus Überzeugung und eigener Erfahrung: «Wir haben regelmässig Schüler und Schülerinnen dieses Projekts im Betrieb und diese haben die Möglichkeit, für einige Stunden bei uns zu schnuppern und



mitzuarbeiten.» Er und seine Mitarbeitenden haben grösstenteils sehr gute Erfahrungen mit den LIFT-Schülern gemacht, dies trotz den teilweise privaten Problemen, welche sie mit sich herumtragen. «Wichtig ist, dass die Lehrpersonen gemeinsam mit den Gewerbebetrieben hinter diesem Projekt stehen und dieses gut abgestützt wird», hebt Martin hervor und ergänzt: «Für jeden jungen Menschen, der dank LIFT mehr Klarheit für seinen weiteren Lebensweg erhält und dem eine Unterstützung bei der Berufsfindung zuteilwird, lohnt sich das in Lift investierte Geld.» Er ist auch klar dafür, dass der Kanton seine Ausgaben im Griff haben muss, allerdings gibt es seines Erachtens aber bessere Bereiche zum Sparen. Die dreizehnjährige Hanna\* (Name der Redaktion bekannt) sass wegen Schwierigkeiten in Deutsch und Schreiben, aber auch in Mathematik in einer Kleinklasse. «Dank LIFT konnte ich zuerst in einem Laden im Dorf arbeiten und später drei Stunden wöchentlich bei einem Floristen.» Mit ihrem Bewusstsein, dass jeder Mensch etwas bewirken kann, wenn er will, hat sie inzwischen eine für sie passende Lehrstelle gefunden.

Werner Lenzin

## Bei Zusammenstoss verletzt

Ein Velofahrer wurde beim Zusammenstoss mit einem Auto am Montagmorgen in Amriswil mittelschwer verletzt. Er musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden.

Kurz vor 6.30 Uhr war ein 24-jähriger Autofahrer auf der Unter-Buhreute von Egnach in Richtung Amriswil unterwegs. In einer Linkskurve kam es zum Zusammenstoss mit einem entgegenkommenden Velofahrer. Der 33-Jährige wurde dabei mittelschwer

verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Es entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken. (kap)



Der Velofahrer wurde mittelschwer verletzt. Bild: kap

## SC Frauenfeld bisher mit einer weissen Weste

Mit bewährten Stützen und fünf Neulingen will der SC Frauenfeld im 1.-Liga-Handball für möglichst viel Furore sorgen. Das ist bisher gelungen mit vier Siegen in den ersten vier Partien.

Neben den Neulingen sind aber auch die bewährten Kräfte wichtige Stützen. Im Rückraum bleibt Manuel Wangler dem SCF erhalten. Der 25-Jährige erzielte in der vergangenen Saison beeindruckende 139 Tore und wird auch diesmal für „einfache“ Treffer sorgen. Sein Bruder Florian, zu-

letzt Topscorer, hat ebenfalls verlängert. Er erzielte 150 Tore und war in entscheidenden Momenten oft der Mann der Partie.

Auch Eigengewächs Torwart Jonas Müller bleibt. Der 19-Jährige wird sich weiter hinter seinem erfahrenen Kollegen Sven Gemeinhardt entwickeln, der ebenfalls weiter macht. Reto Rutschmann bleibt weiter der unumstrittene Leader bei Frauenfeld. Als Kapitän verkörpert er die Werte des Vereins sowohl auf, als auch neben dem Feld. Er bringt nicht nur immense Erfahrung und Stabilität in die

Abwehr, sondern auch eine enorme Torgefahr am Kreis. Auch Lars Wuffli, der 25-jährige Rückraummitte-Spieler und Co-Kapitän, bleibt eine wichtige Stütze. Rückraumspieler Andrin Geissler, der in der vergangenen Saison mit Verletzungen zu kämpfen hatte, hofft auf bessere Zeiten. Sean Ammann, der 1,90 m grosse Rückraumrechte, wird erneut das Duo mit Dominic Schwander bilden. Robbi Bürgi ist längst eine feste Grösse im SCF-Team. Mit seiner emotionalen Spielweise auch in seiner siebten Saison. (rs/tb)



## Bei unserem Lotto haben Sie gut lachen.

Samstag, 26. Oktober 2024, 11 bis 17 Uhr

Der runde Spass für die ganze Familie: Spielen Sie von 11 bis 17 Uhr, jeweils zur vollen Stunde, bei unserem Lotto mit. Es erwarten Sie Preise im Gesamtwert von über CHF 4'000.-. Die Teilnahme ist gratis! (Die Teilnehmerzahl pro Durchgang ist beschränkt.)

**Nicht verpassen:** Von 11 bis 17 Uhr können die Kids im Allmendcenter kostenlos einen bunten Drachen basteln, bei Coop gibt es 10-fache Superpunkte auf den Einkaufsbetrag mit der Supercard (Supercard.ch/ausnahmen) und eine **Gratis-Wurst von OTTO'S** mit **Gratis-Bürli von Coop**.

Lotto-Preise im Gesamtwert von über CHF 4'000.-!



LIVIQUE

Lumimart



Petfriends

TAKKO FASHION

Bancomat Thurgauer Kantonalbank

UPDATE FITNESS

JUGGY KUPPE

allmendcenter  
bequem einkaufen

Frauenfeld-Ost | allmendcenter.ch